

Biologische Notizen und Beschreibung des ♂ von *Neidalia dulcicula* Schs. (1929), (Arctiidae, Phaegopterinae).

Von Fritz Hoffmann, Neu Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

Am Rande des Urwaldes stand im September 1933 ein kleines, etwa 5 m hohes Bäumchen mit großen länglichen dunkelgrünen und lederartigen Blättern, die außer der Mittelrippe noch eine solche längs dem Blattrand führen und den Blättern unserer „roten Araçá“ ähneln. Die Leute nennen das Bäumchen, welches sich gern an Quellbächen ansiedelt „Wasserquamaré“. Kleine grüne Früchtchen, abgefallen, bedeckten den Boden. Auf der Unterseite eines der Blätter bemerkte ich einen Spiegel von etwa 50 kleinen grauen Raupen. Der im umgehauenen Stamm enthaltene Saft hielt die Blätter des dichtbelaubten Bäumchens etwa 8 Tage frisch, mit welchen die Räumchen in der Folge ernährt wurden. Es fanden sich später mehrere dieser kleinen Bäumchen.

Die Raupen waren scheinbar nach der zweiten Häutung und etwa 8 mm lang. Sie ließen sich bei Berührung zu Boden fallen, wobei manche, einen Faden spinnend, sich an ihm herabließen.

Ich notierte: 3. Häutung 12. IX. = 12½ mm lang; 4. Häutung 20. IX. = 20 mm lang; 5. Häutung 3. X. = 25 mm lang; 6. Häutung 16. — 23. X. = 30 — 45 mm lang. Verpuppung vom 24. X. — 18. XI. Die Raupen saßen, größer geworden, nicht mehr in einem Spiegel beisammen, was in ihrer Jugend stets der Fall war. Erwachsen waren sie so lebhaft, so daß ich eine zwecks Beschreibung betäuben mußte.

Beschreibung der erwachsenen Raupe: ♂ 30, ♀ 40 bis 45 mm lang, gestreckt, ganz ähnlich andern Raupen der Unterfamilie *), graugelb, dunkler gerieselte und ebenso längsgestreift, am Rücken des Abdomens ein Band, bestehend aus je zwei nebeneinanderstehenden kleinen, braunen, kurzen Haarbürsten und zwar an 8 Segmenten. Am dritten Thorakalsegment findet sich nur eine solcher Bürsten. An den Seiten der Raupe finden sich je drei Reihen großer Tuberkel, darin je ein Büschel starrer schwarzer Haare. Diese Tuberkel sind am 1. und 7. Abdominalsegment schwarz, aber nur die oberen zwei. Alle andern sind graugelb. An Stelle der braunen Dorsalbürsten finden wir am 1. und 2. Thorakalsegment nur graue Warzen. Kopf rundlich, graugelb, braun gesprenkelt, glänzend. Beine braungelb, Bauch graugelb, grauschwarz gesprenkelt, an den Thorakalsegmenten jedoch grauschwarz.

Ich fand schon im Jahre 1931 ein Gespinnst dieser Art an einem Grashalme, erinnerte mich dieses Umstandes und gab den verpuppungsreifen Raupen solche in den Zuchtkasten. Dies war richtig, denn alle Raupen verspannen sich an diesen Halmen, ganz ähnlich, wie es der europäische Spanner *Scoria lineata* Sc. tut.

*) Nach welchem Umstand ich später beim Schlüpfen den Falter erkannte, daß es sich um eine *Phaegopterinae* handeln mußte, da der Falter im Seitzwerk noch nicht enthalten ist. Er wurde erst 1929 von Dr. W. Schaus beschrieben.

Kokon: ♂ 3 cm, ♀ 5 cm lang, sehr lang gestreckt, wie bei obigem Spanner oder wie bei den europäischen Zygaenen der Länge nach am Halm gut angesponnen, längs gefurcht, fest gewebt, rauh, doch weich, da man die Puppen von außen fühlen kann. Graugelb, mit den schwarzen Raupenhaaren verwebt. An einem Halm 5—6 Kokons neben—, ja übereinander. Diese Gespinstform ist meines Wissens bei Arctiiden neu. In diesem langausgezogenen Kokon befindet sich die eigentliche Puppenwiege, die beim ♂ 20, beim ♀ 30 mm lang ist.

Puppe: ♂ 13, ♀ 18 mm lang, gestreckt, walzenförmig mit stumpfen Abdomen, daran 2 braune, längere Haken, umgeben von vielen feinen und kürzeren, die im Filz des inneren Kokons fest und unlöslich verankert sind. Glänzend dunkelbraun und fest. Exuvie dert.

Falter: Sie schlüpfen am Ende März bis 20. Mai, also nach vier bis sechs Monaten im Herbstes unseres Jahres, bilden also nur eine Generation im Jahre. Schon bei den Raupen ist mir der Größenunterschied aufgefallen, auch bei den Kokons, wobei ich feststellte, daß die größeren Raupen und Kokons in der Ueberzahl waren. Die ♂ schlüpfen zuerst und zwar nur 10 Stück, während die ♀ 40 Stück ergaben. Bemerkenswert ist die lange, sich über 2 Monate hinziehende Schlüpfzeit. Der Falter war mir ganz neu, ich fing ihn bisher noch nicht am Lichte. Hätte ich dieselben nicht aus der Raupe gezogen, so würde ich sie dem Geschlechte nach für zwei verschiedene Arten gehalten haben. Da ich die Art nicht bestimmen konnte, sandte ich einige Pärchen an Dr. H. Zerny in Wien. Er schrieb, daß es sich um die *Phaegopterinae: Neidalia dulcicula* Schaus (1929) handele, von welcher Art jedoch nur die ♀ bekannt wären. Das Museum in Wien besäße ein ♀ von Petropolis und São Paulo.

Der ♂ Falter: Vfl. 11 bis 12 lang, Flügel und Körper dunkelbraun, die Vfl. ebenfalls mit schwarzen Adern. Kopf und der Vorderthorax nebst den Schienen ockerfarben. Brust, Beine und Bauch etwas heller braun. Fühler kurz doppelzählig. Der Falter fliegt sich im Zuchtkasten schnell ab, ich mußte leider mehrere deshalb opfern.

Der ♀ Falter: Vfl. 18 mm lang, alle Flügel und der Körper leuchtend dunkelorange, die Vfl. mit tiefschwarz ausgelegten Adern ganz ähnlich wie bei *Automolis lineosa*, die Flügel sind jedoch rundlich. Das längliche walzenförmige Abdomen führt bemerkenswerterweise am Analsegment eine gelbe Afterrolle. Ich versäumte leider eine Eiablage, um zu sehen, ob etwa die Eier damit bedeckt würden.

Vergessen Sie nicht, daß Ihr bester Berater in allen Zuchtfragen „Das Handbuch für den praktischen Entomologen“ ist. Erschienen im Verlag des Internationalen Entomologischen Verein E. V. Frankfurt a. M., Kettenhofweg 99. Eine Sammlung für den Züchter, geschöpft aus den Erfahrungen aller Entomologen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935/36

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Biologische Notizen und Beschreibung des von *Neidalia dulcicula* Schs. \(1929\), \(Arctiidae, Phaegopterinae\). 2-3](#)